VIDEOJET connect 7000

VJC-7000-90

BOSCH

de Bedienungsanleitung

Inhaltsverzeichnis

1	**Sicherheit**	**4**
1.1	Zu diesem Handbuch	4
1.2	Gesetzliche Informationen	4
1.3	Sicherheitsvorkehrungen	4
1.4	Wichtige Sicherheitshinweise	5
1.5	Wichtige Hinweise	7
1.6	Kundendienst und Wartung	9
2	**Auspacken**	**10**
2.1	Teileliste	10
2.2	Zusätzlich benötigtes Werkzeug	10
2.3	Zusätzliche erforderliche Hardware	10
2.4	Optionales Zubehör	10
3	**Produktübersicht**	**12**
3.1	Typische Konfiguration – Grundkonfiguration	13
3.2	Typische Konfiguration – Durchschleifen	13
3.3	Typische Konfiguration – Mehrere Kameras zum Datenstationsnetzwerk	16
3.4	Typische Konfiguration – Mobile-Viewing	17
4	**Technische Daten**	**18**
4.1	Technische Daten	18
4.2	Maßzeichnung	19
5	**Installation**	**20**
5.1	Befestigung	20
5.2	Installation durchführen	21
5.3	PCBA-Anschlüsse	23
5.4	Anschließen des Stromversorgungskabels	24
5.5	Anschließen des Ethernetkabels	24
5.6	Leiter-Montage	24
5.7	Alarmeingänge	25
5.8	Alarmausgänge	25
5.9	Waschanlagenpumpe	26
5.10	Audioeingang/Audioausgang	26
5.11	Lokales Speichermedium (CF-Karte)	26
5.12	Letzte Schritte	27
6	**Überprüfen Sie alle verbundenen Geräte**	**28**
6.1	Systemvoraussetzungen	28
6.2	Konfigurations-Übersicht	29
6.3	Die Seite "SETTINGS" (Einstellungen)	29
7	**Fehlersuche und Wartung**	**30**
7.1	Problembehandlung	30
7.2	Wartung	30
8		**32**

1 Sicherheit

1.1 Zu diesem Handbuch

Dieses Handbuch wurde sorgfältig zusammengestellt, und die darin enthaltenen Informationen wurden eingehend geprüft. Zum Zeitpunkt der Drucklegung war der Text vollständig und richtig. Aufgrund der stetigen Weiterentwicklung von Produkten kann der Inhalt des Handbuchs ohne Ankündigung geändert werden. Bosch Security Systems haftet nicht für Schäden, die direkt oder indirekt auf Fehler, Unvollständigkeit oder Abweichungen zwischen Handbuch und beschriebenem Produkt zurückzuführen sind.

1.2 Gesetzliche Informationen

Copyright
Dieses Handbuch ist geistiges Eigentum von Bosch Security Systems, Inc. und ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.

Eingetragene Marken
Alle in diesem Handbuch verwendeten Hardware- und Softwareproduktnamen können eingetragene Marken sein und müssen entsprechend behandelt werden.

1.3 Sicherheitsvorkehrungen

In diesem Handbuch werden die folgenden Symbole und Bezeichnungen verwendet, um auf spezielle Situationen hinzuweisen:

Gefahr!
Große Gefahr: Dieses Symbol zeigt eine unmittelbare Gefahrensituation an, wie z. B. eine gefährliche Spannung im Inneren des Produkts. Falls die Gefahr nicht vermieden wird, führt dies zu elektrischem Schlag, schweren Verletzungen oder zum Tod.

Warnung!
Mittlere Gefahr: Zeigt eine potenzielle Gefahrensituation an. Falls die Gefahr nicht vermieden wird, kann dies geringe bis mittelschwere Verletzungen verursachen.

Vorsicht!
Geringe Gefahr: Zeigt eine potenzielle Gefahrensituation an. Falls die Gefahr nicht vermieden wird, kann dies zu Sachschäden oder zu einer Beschädigung des Geräts führen.

Hinweis!
Dieses Symbol weist auf Informationen oder auf Unternehmensrichtlinien hin, die sich direkt oder indirekt auf die Mitarbeitersicherheit und den Sachschutz beziehen.

1.4 Wichtige Sicherheitshinweise

Zubehör: Verwenden Sie ausschließlich vom Hersteller empfohlene Zusatzgeräte und entsprechendes Zubehör. Änderungen oder Modifikationen des Geräts, die nicht ausdrücklich von Bosch genehmigt wurden, können zum Erlöschen der Benutzergarantie oder -berechtigung führen.

Reinigen – Trennen Sie das Gerät vor dem Reinigen von der Stromversorgung. In der Regel reicht ein trockenes Tuch für die Reinigung aus; es kann jedoch auch ein feuchtes, fusselfreies Tuch verwendet werden. Verwenden Sie keine flüssigen Reiniger oder Reiniger in Sprühdosen.

Beschädigungen, bei denen eine Wartung erforderlich ist: Trennen Sie die Geräte von der Netzstromversorgung, und übergeben Sie sie qualifiziertem Personal zur Wartung, wenn eine der folgenden Beschädigungen aufgetreten ist:

Die Netzleitung ist beschädigt.

Gegenstände sind auf das Gerät gefallen.

Das Gerät ist heruntergefallen, oder das Gehäuse wurde beschädigt.

Das Gerät funktioniert nicht ordnungsgemäß, obwohl sich der Benutzer genau an die Betriebsanleitung hält.

Elektrostatisch empfindliches Gerät: Um elektrostatische Entladungen zu vermeiden, müssen die Vorsichtsmaßnahmen für CMOS/MOSFET-Bauteile ordnungsgemäß angewendet werden. HINWEIS: Bei der Handhabung elektrostatisch empfindlicher Leiterplatten sind geerdete Antistatik-Gelenkbänder zu tragen und die ESD-Sicherheitsvorkehrungen ordnungsgemäß einzuhalten.

Erdung:

Außeninstallationen dürfen an die Eingänge dieses Geräts nur angeschlossen werden, wenn es über die Masseklemme ordnungsgemäß geerdet ist.

Bevor die Erdungsverbindung über die Masseklemme getrennt wird, müssen die Eingangsanschlüsse des Geräts von allen Außeninstallationen getrennt werden.

Werden an dieses Gerät Außeninstallationen angeschlossen, müssen geeignete Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden, wie z. B. eine sachgemäße Erdung.

Nur für in den USA erhältliche Modelle: *Abschnitt 810* des *National Electrical Code, ANSI/NFPA No. 70* enthält Informationen zur ordnungsgemäßen Erdung der Halterung, zum Durchmesser von Erdungsleitern, zum Standort der Entladeeinheit, zur Verbindung mit Erdungselektroden und zu Anforderungen an die Erdungselektroden.

Wärmequellen: Installieren Sie das Gerät nicht in unmittelbarer Nähe von Wärmequellen wie Heizkörpern, Heizgeräten oder anderen Anlagen (einschließlich Verstärkern), die Wärme erzeugen.

Installationsort: Das Gerät ist ausschließlich für die Aufstellung an Standorten mit beschränktem Zugang vorgesehen.

Blitzeinschlag: Schützen Sie das Gerät zusätzlich während eines Gewitters oder bei Nichtverwendung über einen längeren Zeitraum, indem Sie Gerät und Kabelsystem vom Stromnetz trennen. So kann das Gerät nicht durch Blitzeinschlag oder Überspannung beschädigt werden.

Eintritt von Fremdkörpern und Flüssigkeit: Stecken Sie niemals Fremdkörper in die Öffnungen des Geräts, da Sie so Teile mit hoher Spannung berühren oder Teile kurzschließen können, was zu Feuer oder einem elektrischen Schlag führen kann. Verschütten Sie keinesfalls Flüssigkeiten über dem Gerät. Stellen Sie keine mit Flüssigkeit gefüllten Behälter wie beispielsweise Vasen oder Tassen auf dem Gerät ab.

Außensignale: Die Installation für Außensignale muss den Normen *NEC 725* und *NEC 800 (CEC-Vorschrift 16-224* und *CEC-Abschnitt 60*) entsprechen, insbesondere in Bezug auf die Sicherheitsabstände von Stromleitungen und Blitzableitern sowie Überspannungsschutz.
Überspannung: Die Installationskategorie (auch Überspannungskategorie genannt) gibt die Höhe der Netzüberspannung an, der das Gerät ausgesetzt wird. Die Kategorie hängt vom Standort des Geräts und vom jeweils vorhandenen externen Überspannungsschutz ab. Geräte in industriellen Umgebungen, die direkt über größere Zubringer/kurze Schaltungszweige verbunden sind, gehören der Installationskategorie III an. Wenn dies der Fall ist, muss eine Herabsetzung auf die Installationskategorie II vorgenommen werden. Dafür kann ein Trenntransformator mit geerdeter Abschirmung zwischen Primär- und Sekundärwicklung verwendet werden, oder es kann eine der gelisteten Überspannungsschutzeinrichtungen zwischen stromführendem Leiter und Neutralleiter sowie zwischen Neutralleiter und Erdleiter installiert werden. Die gelisteten Überspannungsschutzeinrichtungen müssen so ausgelegt sein, dass sie transiente Spannungsstöße wiederholt begrenzen. Zudem müssen sie für die Betriebsspannung geeignet bemessen und wie folgt bezeichnet werden:
- Typ 2 (fest verkabelte Überspannungsschutzeinrichtungen, die zur Installation auf der Lastseite der Serviceeinrichtungen des Überstromgeräts vorgesehen sind)
- Nominaler Entladungsstrom (Eingang) 20 kA min.
Beispiel: FERRAZ SHAWMUT, STT2240SPG-CN, STT2BL240SPG-CN ausgelegt für 120/240 VAC, (Eingang=20 kA)
Unterbrechung der Stromversorgung: Außerhalb des Geräts ist eine geeignete Unterbrechungsvorrichtung zu installieren.
Stromquellen: Das Gerät darf nur mit der in diesem Handbuch bzw. der auf dem Etikett genannten Stromquelle betrieben werden. Vergewissern Sie sich, dass der Nennstrom des Stromversorgungskabels für das Gerät geeignet ist. Bevor Sie fortfahren, trennen Sie das Kabel, das am Gerät angeschlossen werden soll, von der Stromzufuhr.
- Für Geräte mit externer Stromversorgung dürfen nur empfohlene und geprüfte Netzgeräte verwendet werden.
- Für Geräte, die mit einem Netzgerät mit eingeschränkter Leistung betrieben werden, muss das Netzgerät der Norm EN 60950 entsprechen. Andere Ersatznetzteile können das Gerät beschädigen und zu Feuer oder einem elektrischen Schlag führen.
- Bei Geräten mit 24 VAC darf die Eingangsspannung am Gerät ±10 % oder 28 VAC nicht überschreiten. Die vom Kunden bereitgestellte Verkabelung muss den jeweils geltenden Vorschriften für elektrische Anlagen (Leistungsstufe 2) entsprechen. Die Stromquelle darf nicht an den Anschlüssen bzw. an den Stromversorgungsanschlüssen am Gerät geerdet werden.
- Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Stromquelle Sie verwenden können, fragen Sie den Händler, bei dem Sie das Gerät erworben haben, oder Ihren Stromanbieter.
Ersatzteile: Es dürfen nur vom Hersteller empfohlene Ersatzteile verwendet werden. Die Verwendung falscher Ersatzteile kann zu einem Brand, einem elektrischen Schlag oder anderen Gefahren führen.
Sicherheitstest: Sicherheitstests müssen nach der Wartung oder Instandsetzung des Geräts durchgeführt werden, um den ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten.
Überspannungsschutz: Die Netzwerkvideo-, Stromversorgungs-, Audio- und Alarmkabel sind mit einem geeigneten Überspannungsschutz zu versehen.

Warnung!

Gerät zum Schutz vor Kurzschlüssen (Überspannung) erforderlich
Das Gebäude, in dem dieses Produkt installiert wird, muss über einen Schutz vor Kurzschlüssen (Überspannung) verfügen. Vergewissern Sie sich, dass das Schutzgerät maximal 20 A zulässt.

1.5 Wichtige Hinweise

Hinweis!

Dieses Gerät ist nur zum Gebrauch in der Öffentlichkeit vorgesehen.
Nach US-amerikanischem Recht ist die heimliche Aufzeichnung von Gesprächen streng verboten.

Hinweis!

Bei diesem Produkt handelt es sich um ein Gerät der **Klasse A**. Der Betrieb dieses Geräts in Wohngebieten kann Störstrahlungen verursachen. In diesem Fall muss der Benutzer geeignete Maßnahmen zur Beseitigung der Störstrahlungen ergreifen.

FCC- und ICES-Informationen

(Nur für in den USA und in Kanada erhältliche Modelle)

Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Vorschriften. Die Bedienung unterliegt den folgenden Bedingungen:

- Das Gerät darf keine schädliche Störstrahlung abgeben, und
- dieses Gerät muss Störstrahlungen jeder Art aufnehmen, darunter auch Störstrahlungen, die unerwünschte Betriebsstörungen zur Folge haben können.

HINWEIS: Dieses Gerät wurde geprüft und hält die Grenzwerte für digitale Geräte der **Klasse A** entsprechend Teil 15 der FCC-Vorschriften und der kanadischen Industrienorm ICES-003 ein. Diese Grenzwerte sollen einen angemessenen Schutz gegen schädliche Störungen beim Betrieb der Geräte in **gewerblichen Umgebungen** gewährleisten. Dieses Gerät kann Radiofrequenzenergie generieren, verwenden und ausstrahlen. Wenn es nicht gemäß der Bedienungsanleitung verwendet wird, kann es zu Radiostörstrahlungen bei Funkübertragungen kommen. Der Betrieb dieses Geräts in Wohngebieten kann Störstrahlungen verursachen. In diesem Fall muss der Benutzer auf eigene Kosten geeignete Maßnahmen zur Beseitigung der Störstrahlungen ergreifen.
Änderungen jeglicher Art, die nicht mit der verantwortlichen Prüfstelle abgestimmt sind, dürfen nicht vorgenommen werden. Durch solche Veränderungen kann der Benutzer das Recht zur Verwendung des Geräts verwirken. Gegebenenfalls muss der Benutzer den Händler oder einen erfahrenen Radio-/Fernsehtechniker kontaktieren, um mögliche Fehler zu beheben.
Die folgende Broschüre der Federal Communications Commission könnte sich als hilfreich erweisen: „How to Identify and Resolve Radio-TV Interference Problems“ (Probleme mit Radio-/Fernsehstörungen identifizieren und beheben). Die Broschüre kann über das U.S. Government Printing Office, Washington, DC 20402, Stock No. 004-000-00345-4, bezogen werden.

UL-Haftungsausschluss

Underwriter Laboratories Inc. („UL“) hat nicht die Leistung oder Zuverlässigkeit der Sicherheits- oder Signalfunktionen dieses Produkts geprüft. Die von UL durchgeführten Prüfungen umfassten lediglich die Gefährdung durch Brand, elektrischen Schlag und/oder die

Gefahr von Personenschäden gemäß Standard(s) for Safety for Information Technology Equipment, UL 60950-1 . Die UL-Zertifizierung umfasst nicht die Leistung oder Zuverlässigkeit der Sicherheits- oder Signalfunktionen dieses Produkts.
UL ÜBERNIMMT WEDER EINE AUSDRÜCKLICHE NOCH EINE STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG ODER ZERTIFIZIERUNG BEZÜGLICH DER LEISTUNG ODER ZUVERLÄSSIGKEIT JEGLICHER SICHERHEITS- ODER SIGNALBEZOGENER FUNKTIONEN DIESES PRODUKTS.

1.6 Kundendienst und Wartung

Falls das Gerät gewartet werden muss, setzen Sie sich bitte mit der nächsten Kundendienstzentrale von Bosch Security Systems in Verbindung, um eine Rückgabeautorisierung und Versandanweisungen einzuholen.

Kundendienstzentralen

USA

Telefon: 800-366-2283 oder 585-340-4162
Fax: 800-366-1329
E-Mail: cctv.repair@us.bosch.com

Kundendienst

Telefon: 888-289-0096
Fax: 585-223-9180
E-Mail: security.sales@us.bosch.com

Technischer Kundendienst

Telefon: 800-326-1450
Fax: 585-223-3508 oder 717-735-6560
E-Mail: technical.support@us.bosch.com

Reparaturcenter

Telefon: 585-421-4220
Fax: 585-223-9180 oder 717-735-6561
E-Mail: security.repair@us.bosch.com

Kanada

Telefon: 514-738-2434
Fax: 514-738-8480

Europa, Naher Osten, Afrika

Bitte wenden Sie sich an Ihren örtlichen Händler oder an die Vertriebsniederlassung von Bosch. Verwenden Sie diesen Link:
http://www.boschsecurity.com/startpage/html/europe.htm

Asien-Pazifik

Bitte wenden Sie sich an Ihren örtlichen Händler oder an die Vertriebsniederlassung von Bosch. Verwenden Sie diesen Link:
http://www.boschsecurity.com/startpage/html/asia_pacific.htm

Weitere Informationen

Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Bosch Security Systems Vertreter sowie auf unserer Website: www.bosch-sicherheitsprodukte.de.

2 Auspacken

- Gehen Sie beim Auspacken und bei der weiteren Handhabung dieses Geräts mit Sorgfalt vor. Prüfen Sie die Verpackung außen auf sichtbare Schäden. Falls ein Artikel beim Versand beschädigt wurde, benachrichtigen Sie bitte umgehend den Spediteur.
- Überprüfen Sie, ob alle in der Teileliste unten aufgeführten Elemente enthalten sind. Sollten Teile offensichtlich fehlen, benachrichtigen Sie bitte die zuständige Bosch Security Systems Vertretung oder den Kundendienst.
- Falls Komponenten beschädigt erscheinen, darf das Gerät nicht verwendet werden. Bitte setzen Sie sich bei Beschädigungen mit Bosch Security Systems in Verbindung.
- Der Originalkarton ist die sicherste Verpackung zum Transport des Geräts. Sollte das Gerät zu Reparaturzwecken eingesendet werden müssen, ist daher für den Transport unbedingt dieser Karton zu verwenden. Bewahren Sie den Karton deshalb auf.

2.1 Teileliste

Im Lieferumfang des Gerätes ist Folgendes enthalten:

- Ein (1) VIDEOJET connect 7000-Gehäuse mit drei (3) M16-Steckern, drei (3) ¾-Zoll-Blindsteckern und fünf (5) M16-Sicherungsmuttern
- Beutel mit folgenden Zubehörteilen:
  - ein (1) Klemmenleistenstecker mit 2 Anschlüssen [für den Anschluss der optionalen Waschanlage]
  - ein (1) Klemmenleistenstecker mit 3 Anschlüssen [für Hauptstromversorgungseingang]
  - ein (1) Klemmenleistenstecker mit 6 Anschlüssen [für Alarmeingänge]
  - ein (1) Klemmenleistenstecker, 7 Anschlüsse [für Alarmausgänge und für den überwachten Alarmeingang]
  - drei (3) wasserdichte M16-Kabelverschraubungen mit O-Ringen
- Installationshandbuch

2.2 Zusätzlich benötigtes Werkzeug

Installationstechniker müssen folgende Teile bereitstellen, um den VIDEOJET connect 7000 zu installieren:

- Kreuzschlitzschraubendreher, M6, für die vier (4) unverlierbaren Schrauben für den Deckel (M6 x 35) und für die M6-Befestigungsschrauben (wenn eine Befestigung gewünscht ist)
- Werkzeug zum Anbringen des Crimp-Anschlussrings (Davico-Typ DHCR15 oder gleichwertig)

2.3 Zusätzliche erforderliche Hardware

- Vier (4) M6-Befestigungsschrauben und Unterlegscheiben (falls eine Befestigung gewünscht ist)
- Netzkabel
- Ethernet-Kabel (Cat5e/Cat6e, ausgelegt für 350 MHz)
- Metallkabelkanal für die Aufnahme von Kabeln außerhalb des Gehäuses
- Ein (1) 2,2 kOhm (Ω) Abschlusswiderstand [für den überwachten Alarmeingang, falls gewünscht]

2.4 Optionales Zubehör

- SFP-basierte Lichtwellenleitermodule (nur 1 GB) wie:
  - Agilent, SFP-GE-SX-MM850-A HFBR5710LP 7

- Cisco, GLC-LH-SM 1300nm
- Cisco, GLC-SX-MM 850nm 8
- Finisar, FTLF8519P2BTL 850nm

3 Produktübersicht

Das Gerät VIDEOJET connect 7000 (VJC-7000-90) ist ein komplett ausgestattetes Netzwerknetzteil, das eine Vielzahl von Bosch PTZ-Kameras betreiben kann, wie zum Beispiel MIC7000. Das Gerät verfügt über eine (1) HPoE-Netzwerkverbindung, zwei (2) Standardnetzwerkschnittstellen für Verbindungen mit weiteren IP-Geräten, einen (1) Steckplatz für eine optionale CompactFlash-(CF)-Speicherkarte, zwei (2) Steckplätze zur Verwendung von SFP-basierte Lichtwellenleitermodule, Alarm-/ Waschanlagesteuerungsschnittstellen* sowie Audio-E/A*.

Das Gerät zeichnet sich durch folgende Leistungsmerkmale aus:

- eine HD-Base-T für PoH, die sich für eine RJ45-Ethernet-Verbindung zwischen dem Gerät und einer über PoE/High PoE versorgten Bosch IP-Kamera eignet
- ein Drucktaster auf der Platine, sodass der Benutzer angeschlossenes Waschanlagenpumpenzubehör aktivieren/testen kann (optional, kundenseitig bereitgestellt)*
- die Möglichkeit, angeschlossene Kameras mit dem integrierten Webbrowser des Geräts zu steuern
- Unterstützung von Reihenschaltungen mit maximal 50 Geräten (abhängig von bestimmten Bedingungen)

*** Hinweis**: Diese Funktion gilt nur für eine MIC7000 Kamera, die an Kamera 1 "gebunden" ist.

Hinweis!
Um den gesamten Funktionsumfang nutzen zu können, muss eine MIC7000-Kamera, die mit dem VIDEOJET connect 7000 verbunden ist, über Firmware der Version 5.93 oder höher verfügen. Download der Firmware unter https://downloadstore.boschsecurity.com

Hinweis: Um eine Reichweite von 100 m (328 ft) mit einem Cat5e/Cat6e-Kabel zu erzielen, empfiehlt Bosch die Verwendung eines Kabels mit einer Mindestklassifizierung von 350 MHz.

3.1 Typische Konfiguration – Grundkonfiguration

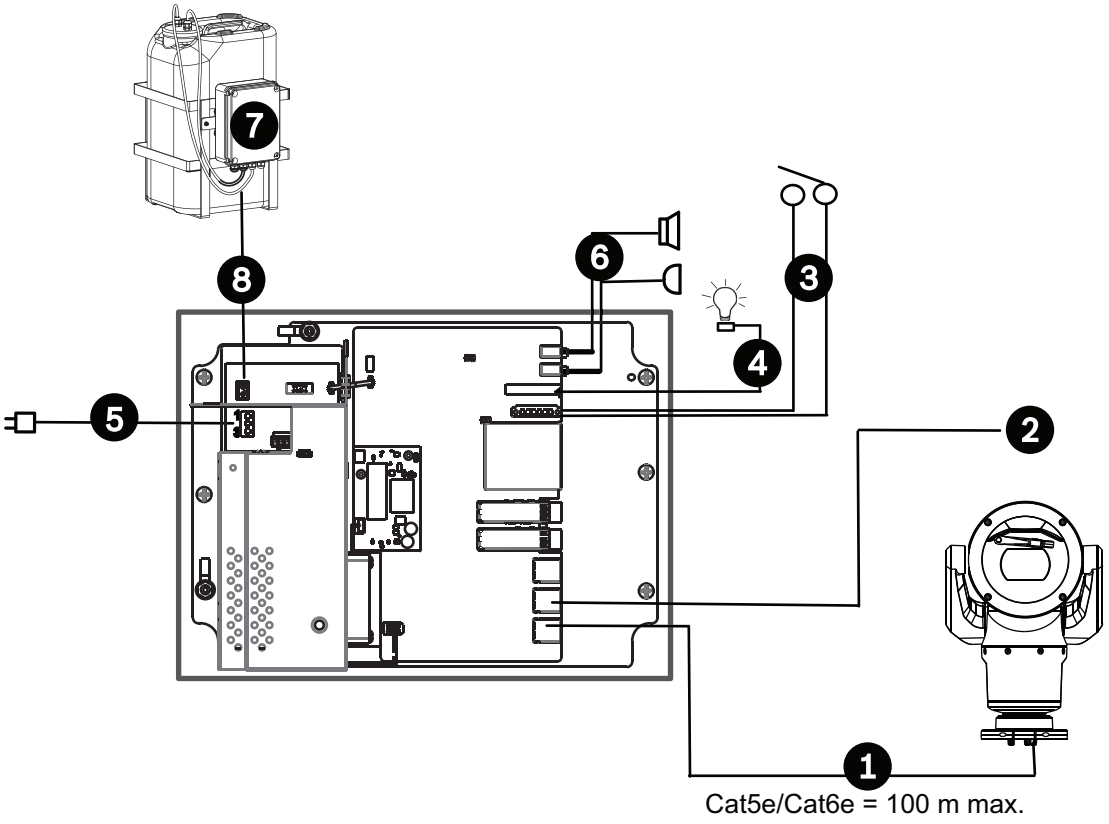


Bild 3.1: Grundkonfiguration mit VIDEOJET connect 7000

1	Ethernet-(Netzwerk-)Kabel (Cat5e/Cat6e) (user-supplied) zwischen einer Bosch-Kamera und dem Port mit der Bezeichnung *PoE* auf VIDEOJET connect 7000
2	IP-Datenkabel (Cat5e/Cat6e) zum Datenstationsnetzwerk **Hinweis:** Das Kabel zur Datenstation kann ebenfalls ein Glasfaserkabel aus einem der zwei SFP-Steckplätze sein.
3	Alarmeingang/-ausgang-Schnittstellenkabel (user-supplied)
4	Alarmausgangskabel (user-supplied)
5	120/230 VAC, 50/60 Hz
6	Audioeingang/-ausgang-Schnittstellenkabel (user-supplied)
7	Externe Waschanlagenpumpe (user-supplied)
8	Waschanlagenausgang, 2-adrig (user-supplied)

3.2 Typische Konfiguration – Durchschleifen

Der VIDEOJET connect 7000 kann in einer Reihenschaltung-Netzwerkkonfiguration betrieben werden, wie in der Abbildung unten dargestellt. Die Anzahl der Geräte, die an eine Netzwerkverbindung angeschlossen werden können, hängt von vielen Faktoren ab. Zum Beispiel können maximal 50 Geräte verbunden werden, wenn eine einzelne MIC7000 Kamera

an jeden VIDEOJET connect 7000 angeschlossen ist, der ein einzelnes Live-Video mit 15 fps und einen einzelnen Aufzeichnungs-Stream mit 15 fps streamt und bei dem eine Encoding-Bitrate von maximal 7 Mbit/s eingestellt ist.
Werden mehrere Kameras angeschlossen und die Bitrate deutlich erhöht, hat dies einen Einfluss auf die maximale Anzahl von Geräten, die in einer Reihenschaltung-Netzwerkkonfiguration verbunden werden können. Unabhängig von individuellen Geräteeinstellungen muss darauf geachtet werden, dass die gesamte Netzwerk-Bandbreite nie 700 Mhz überschreitet.
Die Zuverlässigkeit der Netzwerkkommunikation kann erhöht werden, wenn beide Enden des Reihenschaltungs-Netzwerks mit einem Head-end-Switch verbunden werden. Da am Head-end-Switch komplizierte Programmierungen vorgenommen werden müssen (z. B. RSTP), wird diese Konfiguration nur für fortgeschrittene Nutzer empfohlen. Standardmäßig ist die Flusssteuerung des VIDEOJET connect 7000 aktiviert. Die Deaktivierung der Flusssteuerung sollte nur von fortgeschrittenen Nutzern vorgenommen werden.

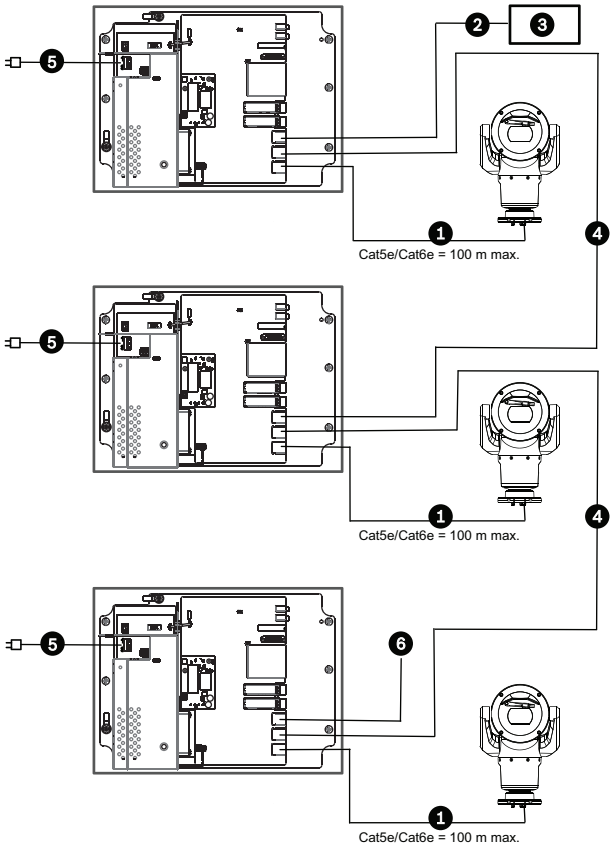


Bild 3.2: Typische Durchschleifenkonfiguration für VIDEOJET connect 7000

1	Ethernet-(Netzwerk-)Kabel (Cat5e/Cat6e) (kundenseitig bereitgestellt) zwischen einer Bosch-Kamera und dem Port mit der Bezeichnung *PoE* auf VIDEOJET connect 7000
2	IP-Datenkabel (Cat5e/Cat6e) zum Datenstationsnetzwerk **Hinweis:** Das Kabel zur Datenstation kann ebenfalls ein Glasfaserkabel aus einem der zwei SFP-Steckplätze sein.
3	Datenstationsnetzwerk
4	„Durchschleifen“ von IP-Datenkabel **Hinweis:** Das Kabel zur Datenstation kann ebenfalls ein Glasfaserkabel aus einem der zwei SFP-Steckplätze sein.
5	120/230 VAC, 50/60 Hz
6	„Durchschleifen“ von IP-Datenkabel zum nächsten VIDEOJET connect 7000-Gerät (*nicht abgebildet*)

3.3 Typische Konfiguration – Mehrere Kameras zum Datenstationsnetzwerk

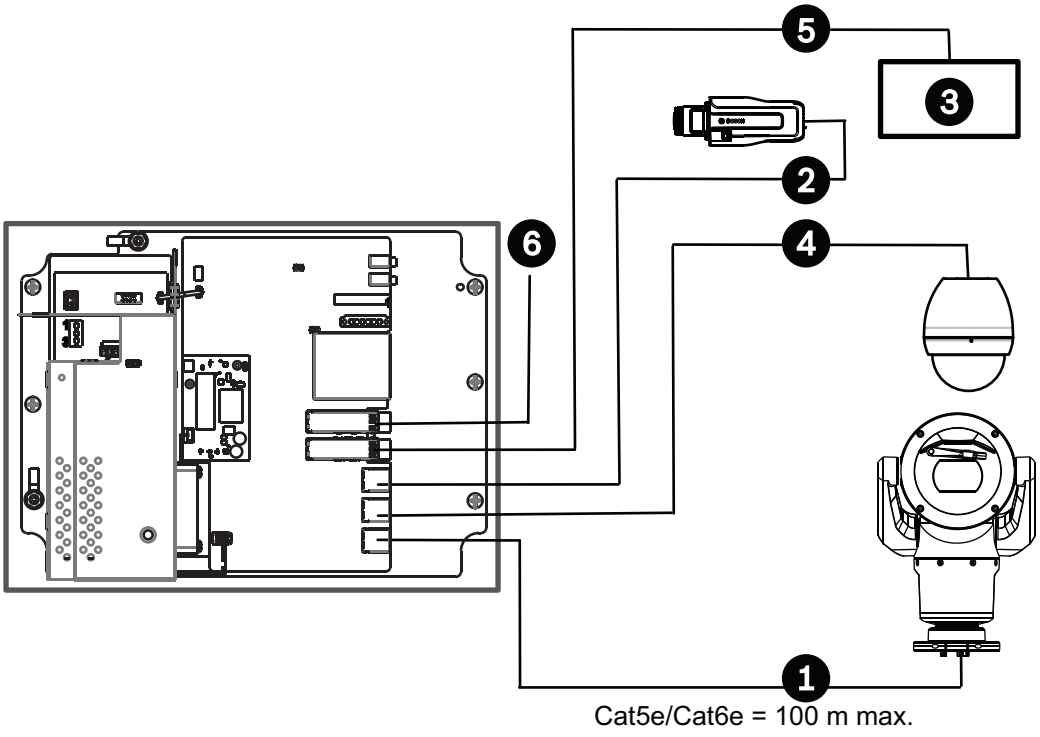


Bild 3.3: Mehrere Kameras zum VIDEOJET connect 7000

1	Ethernet-(Netzwerk-)Kabel (Cat5e/Cat6e) (kundenseitig bereitgestellt) zwischen einer Bosch-Kamera und dem Port mit der Bezeichnung *PoE* auf VIDEOJET connect 7000
2	IP-Datenkabel (Cat5e/Cat6e) zwischen einer Bosch-IP-Kamera und dem Port mit der Bezeichnung *ETH 2* auf VIDEOJET connect 7000
3	Datenstationsnetzwerk
4	IP-Datenkabel (Cat5e/Cat6e) zwischen einer Bosch-Kamera und dem Port mit der Bezeichnung *ETH 1* auf VIDEOJET connect 7000
5	Glasfaserkabel zum Datenstationsnetzwerk
6	Glasfaserkabel zum nächsten VIDEOJET connect 7000 Gerät (*sofern zutreffend*)

3.4 Typische Konfiguration – Mobile-Viewing

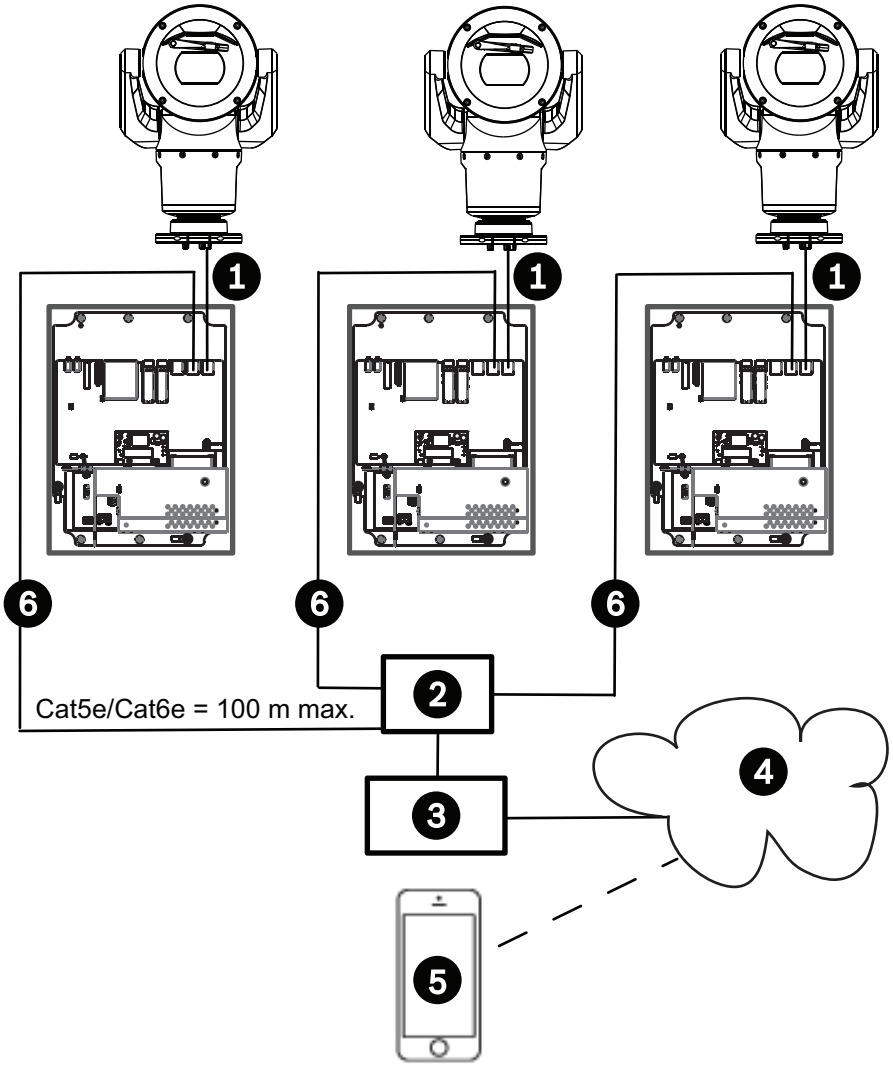


Bild 3.4: Mobile-Viewing verwendet den integrierten Transcoder von VIDEOJET connect 7000

1	Ethernet-(Netzwerk-)Kabel (Cat5e/Cat6e) (kundenseitig bereitgestellt) zwischen einer Bosch-Kamera und dem Port mit der Bezeichnung *PoE* auf VIDEOJET connect 7000
2	Netzwerk-Switch (kundenseitig bereitgestellt)
3	Datenstationsnetzwerk
4	Internet („die Cloud“)
5	Mobiles Gerät mit der Video-Sicherheits-App von Bosch
6	IP-Datenkabel zum nächsten VIDEOJET connect 7000-Gerät **Hinweis:** Das Kabel zur Datenstation kann ebenfalls ein Glasfaserkabel aus einem der zwei SFP-Steckplätze sein.

4 Technische Daten

4.1 Technische Daten

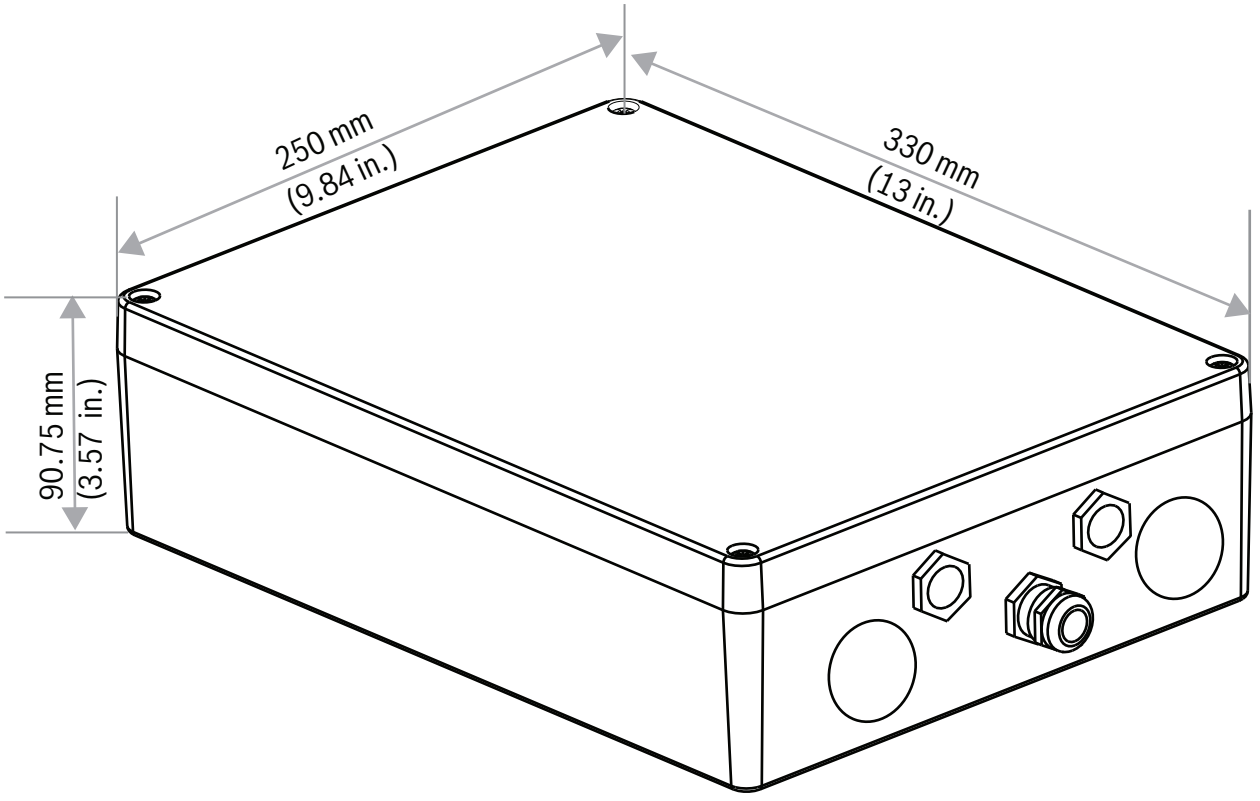
Spezifikation	Wert
Stromversorgung	100 VAC - 240 VAC (90 VAC - 264 VAC mit berücksichtigter Toleranz), 50/60 Hz; 56 V Ausgang
Alarmeingänge*	Vier (4) potenzialfreie Kontakte (wählbar NO/NC) Überwachter Alarmeingang (Alarm 1), 2,2 kOhm (Ω) Abschlusswiderstand
Alarmausgänge*	Drei (3) Open-Collector-Ausgänge, 32 VDC, 150 mA
Audio*	Ein (1) Eingang Mono, Ein (1) Ausgang Mono
Anschluss	3,5-mm-Stereobuchse
Line-In-Signal	9 kOhm typisch, max. 5,5 Vss 25
Line-Out-Signal	3,0 Vss bei 10 kOhm typisch, 2,3 Vss bei 32 Ohm typisch, 1,7 Vss bei 16 Ohm typisch
Waschanlagensteuerung-Ausgang*	Potenzialfreier Relaiskontakt, 250 V, 5 A
Waschanlagenschalter*	Drucktaster zum vorübergehenden Aktivieren/Testen des Waschanlagenrelais
Kommunikation	Drei (3) 10BASE-T/100BASE-TX/1000Base-TX. Wenn SFP Glasfaserkabel-Module installiert: Zwei (2) 1000 BASE-FX
Lokaler Speicher	Ein (1) Steckplatz für eine optionale CompactFlash (CF) Speicherkarte, Typ I / Typ II, True IDE Modus, max. 1 TB (kundenseitig bereitgestellt)
SFP (Small Form Factor Plug-fähig)	Zwei (2) Slots zur Verwendung mit SFP-basierte Lichtwellenleitermodule (nur 1 GB) wie im Abschnitt *Optionales Zubehör, Seite 10* empfohlen

Schutzart/ Standard	IP66, IP67, NEMA Typ 4

*** Hinweis**: Diese Funktion gilt nur für eine MIC7000 Kamera, die an Kamera 1 "gebunden" ist.

Hinweis!
Wenn eine MIC7000 Kamera der Kamera 1 im Transcoder-Setup zugewiesen wird, wird sie an den Alarmeingang/-ausgang, Audioeingang/-ausgang und Waschanlagenausgang vom VIDEOJET connect 7000 Gerät "gebunden".

4.2 Maßzeichnung



5 Installation

Vorsicht!
Die Installation muss von einem qualifizierten Wartungstechniker vorgenommen werden und den Vorschriften gemäß ANSI/NFPA 70 (National Electrical Code® (NEC)), dem Canadian Electrical Code, Teil I (auch als CE-Code oder CSA C22.1 bezeichnet) sowie allen örtlich geltenden Vorschriften entsprechen. Bosch Security Systems haftet nicht für Schäden oder Verluste, die auf falsche oder nicht ordnungsgemäße Installation zurückzuführen sind.

Warnung!
Überspannungsgefahr
Dieses Produkt erfordert ein Überspannungsschutzgerät (SPD) oder einen Überspannungsableiter als Teil der Installation, um Überspannungen zu adressieren, die die Überspannungskategorie II, 2500 Vpk. übersteigen.

Warnung!
EXTERNE KABEL MÜSSEN IN EINEM PERMANENT GEERDETEN METALLKABELKANAL VERLEGT WERDEN.

Hinweis!
Um die IP-Schutzart des Netzteils zu erhalten, installieren Sie nur Rohrnaben bzw. Armaturen mit derselben Schutzart. Beachten Sie dabei die Montageanweisungen zu dem betreffenden Teil.

Hinweis: In diesen Schritten beziehen sich die angegebenen Nummern in Klammern auf die Nummern in den Zahlen in *PCBA-Anschlüsse, Seite 23*.
1. **Wählen Sie einen sicheren Installationsort** für das Gerät. Idealerweise sollte der Ort so gewählt werden, dass das Gerät weder bewusst noch unbeabsichtigt in seiner Funktion gestört werden kann und dass die Umgebungsbedingungen den Spezifikationen entsprechen. Bosch empfiehlt Installieren Sie das Gerät an einem schattigen Ort, fern ab vom direkten Sonnenlicht.
2. Entfernen Sie den Deckel. Lösen Sie die vier (4) Schrauben und nehmen Sie den Deckel des Gehäuses ab.

5.1 Befestigung

3. Befestigen Sie das Gerät ggf. auf einer stabilen Oberfläche.
– Suchen Sie die vier (4) Befestigungslöcher.
– Sofern erforderlich, bohren Sie vier (4) Löcher in die Montagefläche für die Verankerung mit M6 Schrauben und verwenden Sie dazu die Abmessung in der folgenden Abbildung als Referenz.
– Befestigen Sie das Gehäuse mit vier (4) M6-Edelstahlschrauben und Unterlegscheiben (nicht mitgeliefert) an der Montagefläche. Die Schrauben passen durch die großen Löcher im Gehäuse.

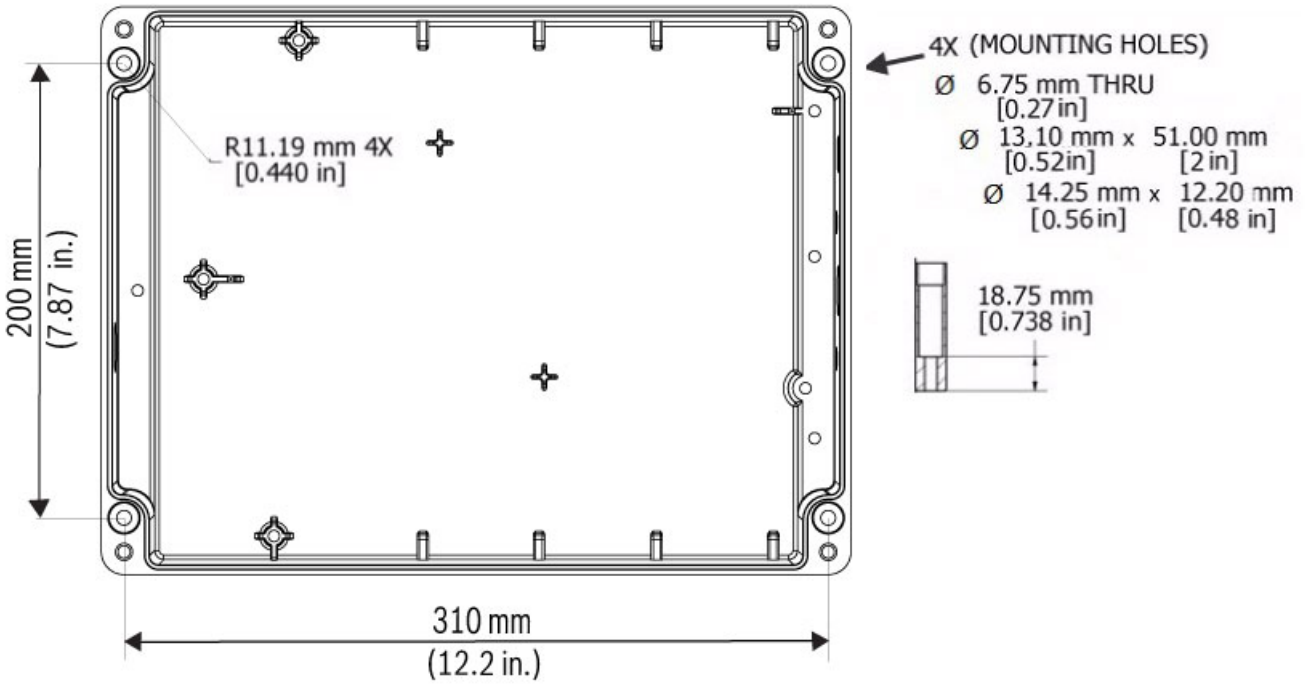


Bild 5.1: Abmessungen, Befestigungslöcher für VIDEOJET connect 7000

Hinweis!

Wenn das Netzteilgehäuse in senkrechter Position angebracht wird (z. B. an einer Wand), sollte eine Person den Gehäusedeckel halten, während die andere das Gehäuse an der korrekten Position anbringt. Dadurch werden Schäden an anderen Teilen des Gehäuses sowie Verletzungen der Monteure vermieden.

5.2 Installation durchführen

4. Installieren Sie die Kabeldurchführungen.

– Basierend auf Ihren Installationsanforderungen installieren Sie Kabelkanalnicht im Lieferumfang), Kabelverschraubungen mit O-Ringen und/oder Stecker entsprechend dem Gebrauch in die Gehäuselöcher mithilfe der Empfehlungen in der Grafik unten.

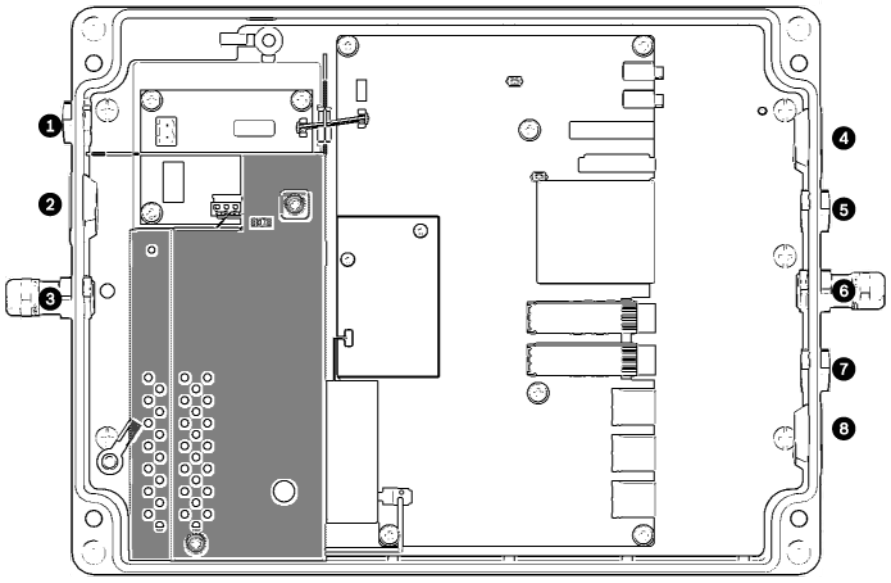


Bild 5.2: Anordnung von VIDEOJET connect 7000 Gehäuse

1	Optionales Loch (Größe M16 / ½ Zoll) verschlossen, für Kabelverschraubungen für Verbindungen zur Waschanlage*
2	Optionales Loch (Größe M25 / ¾ Zoll), verschlossen, für Kabelkanal (kundenseitig bereitgestellt) zum Hauptstromversorgungseingang
3	Kabelverschraubung (Größe M16 / ½ Zoll), für Kabel (kundenseitig bereitgestellt) zum Hauptstromversorgungseingang
4	Optionales Loch (Größe M25 / ¾ Zoll), verschlossen, für Kabelkanal (kundenseitig bereitgestellt) für Audio* und/oder für Alarmeingang/-ausgang*, oder für Glasfaserkabel (kundenseitig bereitgestellt)
5	Optionales Loch (Größe M16 / ½ Zoll), verschlossen, für Kabelkanal (kundenseitig bereitgestellt) für Audio* und/oder für Alarmeingang/-ausgang*, oder für Glasfaserkabel (kundenseitig bereitgestellt)
6	Kabelverschraubung (Größe M16 / ½ Zoll), nur für IP-Datenkabel (Cat5e/Cat6e, kundenseitig bereitgestellt) oder für Glasfaserkabel (kundenseitig bereitgestellt)
7	Optionales Loch (Größe M16 / ½ Zoll), verschlossen, für Kabelkanal (kundenseitig bereitgestellt) für IP-Datenkanal (Cat5e/Cat6e, kundenseitig bereitgestellt) oder Glasfaserkabel (kundenseitig bereitgestellt)
8	Optionales Loch (Größe M25 / ¾ Zoll), verschlossen, für Kabelkanal (kundenseitig bereitgestellt) für HPoE Ethernet (Netzwerk) Kabel (Cat5e/Cat6e, kundenseitig bereitgestellt) zur IP-Kamera

*** Hinweis**: Diese Funktion gilt nur für eine MIC7000 Kamera, die an Kamera 1 "gebunden" ist.

– Befestigen Sie den Kabelkanal gemäß den Herstelleranweisungen.

Hinweis: Verwenden Sie die Abbildung auf der folgenden Seite für die Anordnung der Leiterplatten-Platine (PCBA) als Referenz beim Abschluss von Schritt 5 - 13.

5.3 PCBA-Anschlüsse

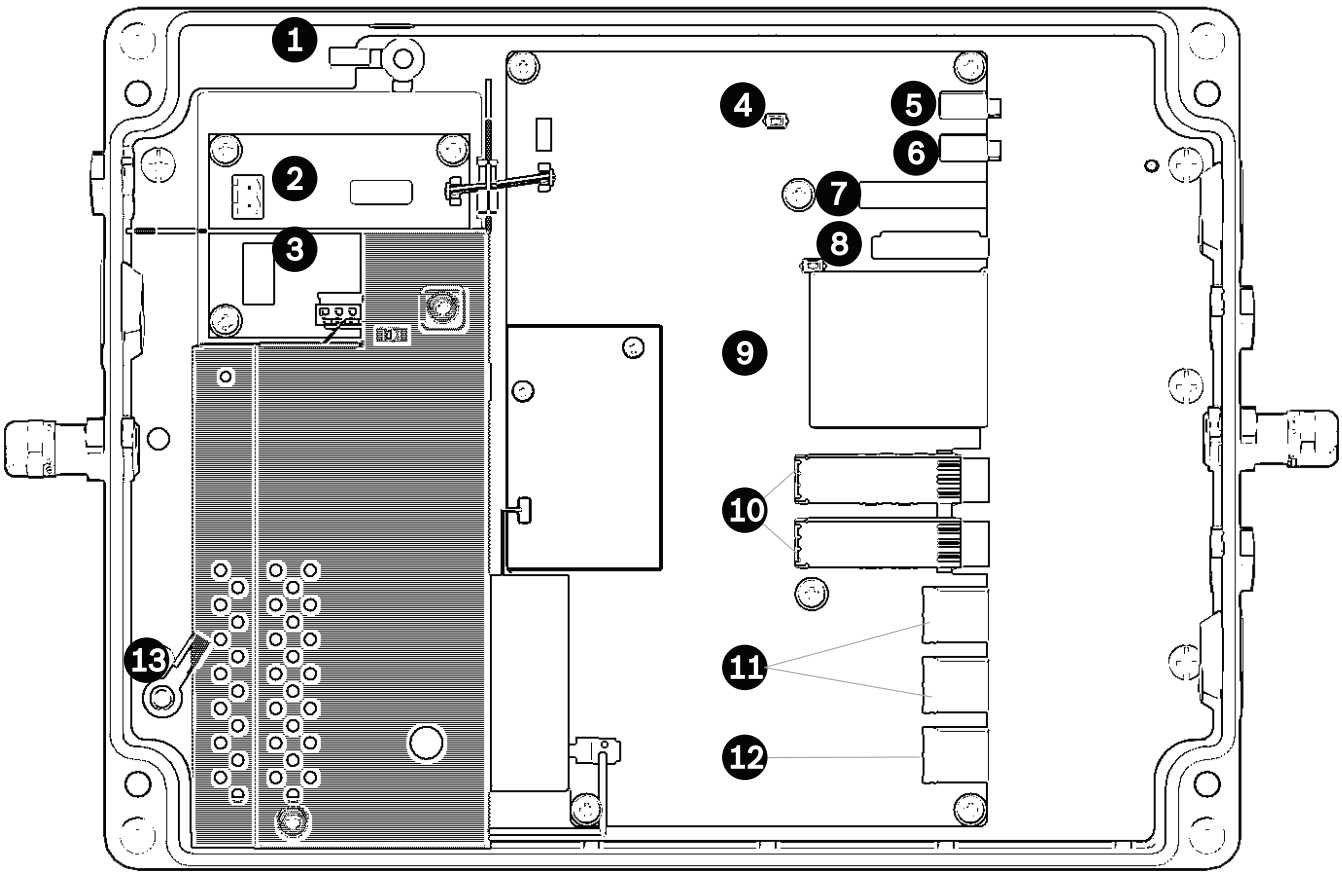


Bild 5.3: Anordnung von VIDEOJET connect 7000 PCBA

1	Anschlussfahne, Waschanlagenausgang (optional)
2	Klemmensockel, 2 Anschlüsse [für die Verbindungen mit der optionalen Waschanlage]
3	Klemmenleistenstecker, 3 Anschlüsse [für Hauptstromversorgungseingang]
4	Drucktaster zum vorübergehenden Aktivieren/Testen des Waschanlagenrelais
5	Audio OUT
6	Audio IN
7	Klemmenleistenstecker, 7 Anschlüsse [für Alarmausgänge und für den überwachten Alarmeingang]
8	Klemmenleistenstecker, 6 Anschlüsse [für Alarmeingänge]
9	Ein (1) Steckplatz für eine optionale CompactFlash (CF) Speicherkarte, Typ I / Typ II, True IDE Modus, max. 1 TB (kundenseitig bereitgestellt)
10	Zwei (2) Steckplätze zur Verwendung mit SFP-basierte Lichtwellenleitermodule (nur 1 GB) (kundenseitig bereitgestellt)
11	Zwei (2) RJ45 Ethernet (Buchse) Ports (beschriftet mit *ETH1*, *ETH2*)
12	Ein (1) RJ45 HPoE Ethernet (Buchse) Port (beschriftet *PoE*)
13	Erdungsklemme, Wechselstromversorgung (**erforderlich**)

5.4 Anschließen des Stromversorgungskabels

5. Schließen Sie das Stromversorgungskabel an.

– Bereiten Sie das Kabel nach Bedarf vor.
– Führen Sie das Kabel durch eine entsprechende Kabelverschraubung oder Kabelöffnung in der Nähe des Klemmenleistensteckers mit 3 Anschlüssen, wo das Hauptstromkabel auf der Platine (Element 3) installiert wird.
– Verbinden Sie die Kabel mit dem Anschluss entsprechend der Zeichnung unten.

Stift	Beschreibung/Funktion
1	Phase
2	*Kein Anschluss*
3	Nullleiter

– Überprüfen Sie abschließend die Verbindungen.
– Drücken Sie den Anschluss sorgfältig in die entsprechende Position auf der Platine.
– Erden Sie das Gehäuse.
  – Entfernen Sie die Messingmutter und die obere Kupfer-Unterlegscheibe aus dem Erdungsbolzen (Element 1, das am nächsten bei Element 2 liegt), und legen Sie sie beiseite.
  – Entfernen Sie den Ringanschluss (im Lieferumfang enthalten).
  – Führen Sie den Erdleiter vom Netzkabel in den Crimpanschluss des Ringanschlusses ein, und klemmen Sie ihn fest.
  – Platzieren Sie den Ringanschluss am Erdungsbolzen auf der unteren Kupfer-Unterlegscheibe. (Der Ringanschluss muss sich zwischen den zwei (2) Kupfer-Unterlegscheiben befinden.)
  – Legen Sie die obere Kupfer-Unterlegscheibe wieder auf. Sichern Sie die Verbindung mit der Messingmutter.

5.5 Anschließen des Ethernetkabels

6. Anschließen des HPoE Ethernetkabels.

– Führen Sie das Ethernetkabel von der IP-Kamera durch eine entsprechende Kabelverschraubung oder Kabelöffnung in der Nähe des Ports, der auf der Platine (Element 12) mit *PoE* beschriftet ist.
– Schließen Sie das Kabel am Port der Platine an.

7. Verbinden Sie das/die Netzwerk-Ethernet-Kabel, sofern zutreffend.

– Führen Sie das Ethernetkabel (Cat5e/Cat6e ausgelegt für 350 MHz) vom Datenstationsnetzwerk durch eine entsprechende Kabelverschraubung oder Kabelöffnung in der Nähe des RJ45 Ports, der mit *ETH1* und *ETH2* (Element 11) beschriftet ist.
– Schließen Sie das Kabel an einen der Ports an.
– Wenn Sie es mit einem anderen Netzwerkgerät verbinden (wie beispielsweise eine zweite VIDEOJET connect 7000 Einheit), führen Sie ein Ethernetkabel durch eine entsprechende Kabelverschraubung oder Kabelöffnung und verbinden es mit dem RJ45 Port, der mit *ETH2* beschriftet ist (Element 11).

5.6 Leiter-Montage

8. Installieren Sie ggf. die SFP-Module.

– Installieren Sie das (die) SFP-Modul(e) in die SFP-Buchse(n) (Element 10). Installationsanweisungen finden Sie in dem Handbuch von Ihrem ausgewählten SFP-Modul. Für entsprechende Hinweise schlagen Sie im Abschnitt *Optionales Zubehör, Seite 10* nach.
– Führen Sie das Glasfaserkabel vom externen Gerät durch die entsprechende Kabelverschraubung oder Kabelöffnung in der Nähe der SFP-Buchse(n).
– Schließen Sie das Kabel.
– Verbinden Sie das Kabel mit der(den) entsprechenden SFP-Buchse(n).

5.7 Alarmeingänge

*** Hinweis**: Diese Funktion gilt nur für eine MIC7000 Kamera, die an Kamera 1 "gebunden" ist.

9. Verbinden Sie ggf. die Alarmeingänge.

– Bereiten Sie das Kabel nach Bedarf vor.
– Führen Sie das Kabel durch eine entsprechende Kabelverschraubung oder Kabelöffnung in der Nähe des Klemmenleistensteckers mit 6 Anschlüssen für die Installation der Alarmeingänge auf der Platine (Element 8).
– Erstellen Sie die Verbindungen für Alarmeingänge (für externe Geräte wie Türkontakte oder Sensoren) mit dem Stecker entsprechend der Zeichnung unten.

Stift	Beschreibung/Funktion		Stift	Beschreibung/Funktion
1	Alarm 2		4	Alarm 4
2	Masse		5	Masse
3	Alarm 3		6	Alarm 5

Hinweis: Sie können einen spannungsfreien Schließkontakt oder Schalter als Auslöser verwenden. Verwenden Sie, wenn möglich, ein prellfreies Kontaktsystem als Auslöser.

– Stellen Sie gegebenenfalls für den überwachten Alarmeingang (Alarm 1) die Verbindung mit Stift 7 des Klemmleistensteckers mit 7 Anschlüssen für Alarmausgänge (Position 7 auf der Platine) her.
– Schließen Sie einen 2,2 kOhm (Ω) Abschlusswiderstand (kundenseitig bereitgestellt) an.
– Überprüfen Sie abschließend die Verbindungen.
– Drücken Sie den Anschluss sorgfältig in die entsprechende Position auf der Platine.

5.8 Alarmausgänge

*** Hinweis**: Diese Funktion gilt nur für eine MIC7000 Kamera, die an Kamera 1 "gebunden" ist.

10. Schließen Sie ggf. die Alarmausgänge an.

– Bereiten Sie das Kabel nach Bedarf vor.
– Führen Sie das Kabel durch eine entsprechende Kabelverschraubung oder Kabelöffnung in der Nähe des Klemmenleistensteckers mit 7 Anschlüssen, dort wo die Alarmausgänge auf der Platine (Position 7) installiert werden.
– Erstellen Sie die Verbindungen für Relaisausgänge (für die Umschaltung externer Einheiten wie Lampen oder Alarmsirenen) mit dem Stecker entsprechend der Zeichnung unten.

Stift	Beschreibung/Funktion		Stift	Beschreibung/Funktion
1	Masse		4	Alarmausgang 2
2	Alarmausgang 1		5	Alarmausgang 3
3	Masse		6	Masse

– Überprüfen Sie abschließend die Verbindungen.
– Drücken Sie den Anschluss sorgfältig in die entsprechende Position auf der Platine.

5.9 Waschanlagenpumpe

*** Hinweis**: Diese Funktion gilt nur für eine MIC7000 Kamera, die an Kamera 1 "gebunden" ist.

11. Verbinden Sie ggf. die Waschanlagenpumpensteuerung.

– Bereiten Sie das Kabel nach Bedarf vor.
– Führen Sie das Kabel durch eine entsprechende Kabelverschraubung oder Kabelöffnung in der Nähe des Klemmenleistensteckers mit 2 Anschlüssen, dort wo die Waschanlagenpumpenverbindungen auf der Platine (Position 2) installiert werden.
– Erstellen Sie die Verbindung zum Stecker entsprechend der Zeichnung unten.

Stift	Beschreibung/Funktion
1	Schließer-Relaiskontakt
2	Relais-Bezugspotenzial

– Überprüfen Sie abschließend die Verbindungen.
– Drücken Sie den Anschluss sorgfältig in die entsprechende Position auf der Platine.

5.10 Audioeingang/Audioausgang

*** Hinweis**: Diese Funktion gilt nur für eine MIC7000 Kamera, die an Kamera 1 "gebunden" ist.
Hinweis: Audio OUT ist bei erstmals eingesetzten Produkteinheiten nicht verfügbar. Es ist ein Firmware-Update erforderlich, der ca. Mitte 2015 erwartet wird.

12. Verbinden Sie ggf. die Audi IN und OUT.

– Bereiten Sie das Kabel nach Bedarf vor.
– Führen Sie das Kabel durch die entsprechende Kabelverschraubung oder Kabelöffnung in der Nähe des Steckers für Audio IN und Audio OUT.
– Verbinden Sie das Kabel für Audio IN (9 kOhm typisch, max. 5,5 Vss 25) mit dem zweiten Audio-Stecker (Element 6)
– Verbinden Sie das Kabel für Audio OUT (3,0 Vss bei 10 kOhm typisch, 2,3 Vss bei 32 Ohm typisch, 1,7 Vss bei 16 Ohm typisch) mit dem äußersten Stecker (Element 5)
– Überprüfen Sie abschließend die Verbindungen.

5.11 Lokales Speichermedium (CF-Karte)

13. Installieren Sie eine CF-Karte, um ggf. Aufnahmen lokal zu speichern.

Vorsicht!
Bosch empfiehlt, beim Einsetzen oder Entfernen einer CF-Karte das Gerät von der Stromversorgung zu trennen.

Schieben Sie eine Typ I / Typ II, True IDE Modus, max. 1 TB CF-Karte vorsichtig so weit in den Steckplatz (Element 9), bis sie einrastet.

Vorsicht!
Falls die Karte bereits formatiert ist, werden alle vorhandenen Daten von der Karte gelöscht Überprüfen Sie deshalb vor dem Einsetzen der Karte stets, ob die Karte zu sichernde Daten enthält.

(Zum Herausnehmen einer CF-Karte ziehen Sie vorsichtig **entgegen** der Einsetzrichtung, bis sich die mechanische Verriegelung löst. Ziehen Sie anschließend die Karte heraus.)

5.12 Letzte Schritte

14. Prüfen Sie die Stromversorgung.

– Verbinden Sie das Gerät mit der Stromversorgung.
– Wenn gewünscht, testen Sie die Waschanlage, indem Sie die Schaltfläche auf der Platine drücken (Element 4), um die Waschanlagenpumpe zu aktivieren. Beachten Sie, dass für MIC7000 die Software der Kamera verhindert, dass die Waschanlage länger als 10 Sekunden durchgehend läuft, um ein Leerlaufen der Waschanlagenflasche zu verhindern.

15. Schließen Sie die Montage ab.

– Setzen Sie den Gehäusedeckel wieder auf.
– Ziehen Sie die vier (4) Schrauben des Deckels mit 1,5 – 3 Nm (13 - 26,5 in. lb) fest, um sicherzustellen, dass das Gehäuse wasserdicht ist.

6 Überprüfen Sie alle verbundenen Geräte

Die eingebettete Software gibt dem Benutzer die Möglichkeit, verbundene Kameras mit dem integrierten Webbrowser des Geräts zu steuern Dieses Kapitel erläutert die Details zum Gebrauch des Webbrowsers.

6.1 Systemvoraussetzungen

Die Kamera erfordert bestimmte Hardware und Software, damit ein Benutzer Livebilder anzeigen und Kameraparameter über ein TCP/IP-Netzwerk konfigurieren kann. Diese Anforderungen sind:

- Ein Computer mit dem Betriebssystem Microsoft Windows XP, Windows Vista oder Windows 7, Netzwerkzugang und dem Webbrowser Microsoft Internet Explorer (ab Version 8.0). Oder:
- Ein Computer mit dem Betriebssystem Microsoft Windows XP, Windows Vista oder Windows 7, Netzwerkzugang und Empfangssoftware – wie dem Bosch Video Management System oder dem Video Client oder einer anderen Head-end-Videomanagementsoftware eines Drittanbieters. Oder:
- Ein kompatibler Hardwaredecoder von Bosch Security Systems, an den ein Videomonitor angeschlossen ist.

Hinweis!
Der Webbrowser muss so konfiguriert sein, dass er Cookies von der IP-Adresse des Geräts zulässt.
Unter Windows 7 deaktivieren Sie unter „Internetoptionen“ auf der Registerkarte „Sicherheit“ den geschützten Modus. Hinweise zur Verwendung von Microsoft Internet Explorer finden Sie in der Online-Hilfe von Internet Explorer. Unter Windows Vista deaktivieren Sie unter „Internetoptionen“ auf der Registerkarte „Sicherheit“ den geschützten Modus.
Hinweise zur Verwendung von Microsoft Internet Explorer finden Sie in der Online-Hilfe von Internet Explorer.

Wenn Sie einen Computer verwenden, auf dem Microsoft Internet Explorer oder eine Software von Bosch ausgeführt wird, muss dieser Computer folgende Mindestanforderungen erfüllen:

- Betriebssystem: Windows XP (Service Pack 3) oder Windows 7 (32 oder 64 Bit)
- Prozessor: Intel Pentium Quad Core, 3,0 GHz oder vergleichbar
- RAM: 2048 MB
- Freier Festplattenspeicher: 10 GB
- Videosystem: NVIDIA GeForce 8600 oder hochwertigere Grafik mit mindestens 16 Bit Farbtiefe
- Netzwerkschnittstelle: 100/1000BASE-T
- Software:
  - Microsoft Internet Explorer, Version 8.0 oder höher
  - Video Client
  - DirectX 9.0c
  - Oracle Java Virtual Machine 1.6.0_26 oder neuer

Die Kamera verfügt auch über Funktionen zum Decodieren des Videos über einen Webbrowser. Für erweiterte Funktionen, wie lokale PC-Aufzeichnung, Schnappschuss und Vollbildanzeige, benötigen Sie jedoch MPEG-ActiveX.

Um die neuesten Softwareversionen von Video Client, DirectX, ActiveX und Oracle Java Virtual Machine und MPEG-ActiveX herunterzuladen, besuchen Sie die Website *www.boschsecurity.com*. Gehen Sie dort zur Produktseite Ihrer Kamera, und laden Sie die Software von der Registerkarte „Software“ herunter.

Hinweis!
Stellen Sie sicher, dass die Grafikkarte auf 16-Bit- oder 32-Bit-Farbe eingestellt ist. Wenden Sie sich an den PC-Systemadministrator, wenn Sie weitere Unterstützung benötigen.

6.2 Konfigurations-Übersicht

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, erscheint zuerst die Seite **LIVE**. In der Anwendungstitelleiste werden drei Elemente angezeigt: **LIVE**, **WIEDERGABE**, **EINSTELLUNGEN**.

Hinweis:
Der Link **WIEDERGABE** ist nur sichtbar, wenn ein Speichermedium für die Aufnahme konfiguriert wurde. (Bei der VRM-Aufzeichnung ist diese Option nicht aktiv.)
Die **LIVE** Seite wird zum Anzeigen des Live-Videostreams und zum Steuern des Geräts verwendet.
Die Seite **WIEDERGABE** wird zum Wiedergeben aufgezeichneter Sequenzen verwendet.
Die **EINSTELLUNGEN** Seite wird zum Konfigurieren des Geräts und der Anwendungsoberfläche verwendet.

6.3 Die Seite "SETTINGS" (Einstellungen)

Starten der Konfiguration

- Klicken Sie im oberen Teil des Bildschirms auf den Link **EINSTELLUNGEN**. Im Browser wird eine neue Seite angezeigt, die das Konfigurationsmenü enthält.

Navigation

1. Klicken Sie auf einen der Menüpunkte am linken Fensterrand. Das entsprechende Untermenü wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf einen Eintrag im Untermenü. Die entsprechende Seite wird im Webbrowser geöffnet.

Vornehmen von Änderungen
In allen Konfigurationsbildschirmen werden die aktuellen Einstellungen angezeigt. Die Einstellungen können durch Eingabe neuer Werte oder Auswahl von vordefinierten Werten aus einem Listenfeld geändert werden.
Nicht jede Seite hat eine Schaltfläche „Setzen“. Änderungen an Seiten ohne Schaltfläche „Setzen“ werden sofort wirksam. Wenn eine Seite eine Schaltfläche „Setzen“ enthält, müssen Sie auf „Setzen“ klicken, damit eine Veränderung wirksam werden kann.

Vorsicht!
Speichern Sie alle Änderungen mit der entsprechenden Schaltfläche **Setzen**.
Durch Klicken auf die Schaltfläche **Setzen** werden immer nur die Einstellungen im aktuellen Feld gespeichert. Die Änderungen der übrigen Felder bleiben unberücksichtigt.

Einige Änderungen werden erst nach einem Neustart des Geräts wirksam. In diesem Fall verändert sich die Schaltfläche von **Setzen** auf **Setzen und Neustart**.

1. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Set and Reboot** (Setzen und Neustart). Die Kamera wird neu gestartet, und die geänderten Einstellungen werden aktiviert.

7 Fehlersuche und Wartung

7.1 Problembehandlung

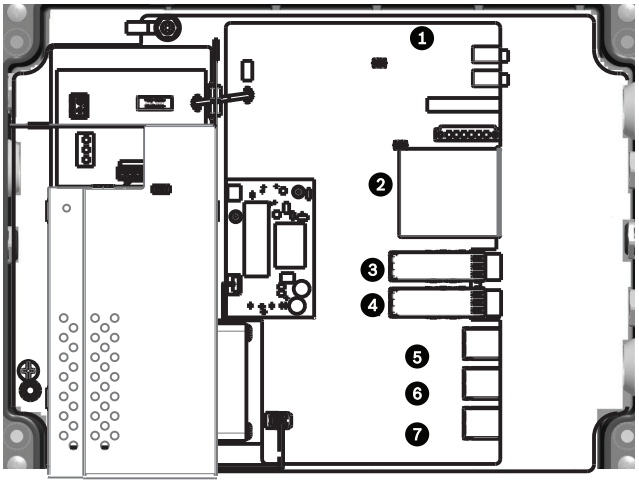


Bild 7.1: LED in VIDEOJET connect 7000

In der Tabelle unterhalb der Abbildung wird das Verhalten der LED auf der Platine aufgeführt.

LED	Symbol	Funktion	Farbe/Verhalten
1	D100	Stromversorgung	Aus: ausgeschaltet Rot: Startvorgang läuft Grün: Strom/Gerät ist bereit Rot blinkend: Systemfehler (z. B. FW-Upload gescheitert)
2	P3V3	Nicht belegt	Nur zur Verwendung im Werk. Orange: Stromversorgung aktiv
3	D1301	CF-Aufzeichnung	Aus: CF nicht installiert oder zeichnet nicht auf Orange: Aufzeichnung aktiv
4/5	D403/D404	SFP1/SFP2	Aus: SFP nicht installiert oder nicht mit einem Netzwerk verbunden Grün: SFP installiert und mit einem Netzwerk verbunden Grün blinkend: Netzwerk-Traffic
6-8	D400/D402/ D405	ETH1/ ETH2/POE	Aus: nicht mit einem Netzwerk verbunden / defektes Kabel Grün: mit einem Netzwerk verbunden Grün blinkend: Netzwerk-Traffic

7.2 Wartung

Beschädigungen, bei denen eine Wartung erforderlich ist: Trennen Sie die Geräte von der Netzstromversorgung, und übergeben Sie sie qualifiziertem Personal zur Wartung, wenn eine der folgenden Beschädigungen aufgetreten ist:
Die Netzleitung ist beschädigt.
Gegenstände sind auf das Gerät gefallen.
Das Gerät ist heruntergefallen, oder das Gehäuse wurde beschädigt.
Das Gerät funktioniert nicht ordnungsgemäß, obwohl sich der Benutzer genau an die Betriebsanleitung hält.

Wartung: Versuchen Sie nicht, dieses Gerät selbst zu warten. Wartungsarbeiten sind ausschließlich von qualifiziertem Wartungspersonal durchzuführen.

8

Bosch Security Systems, Inc.
850 Greenfield Road
Lancaster, PA, 17601
USA
www.boschsecurity.com
© Bosch Security Systems, Inc., 2015

Bosch Sicherheitssysteme GmbH
Robert-Bosch-Ring 5
85630 Grasbrunn
Germany